



ZUKUNFT METALLBAU

MARKE ALU-FENSTER

MEINE LIZENZ ZUM ERFOLG
WWW.AFI.AT



MINUS 50% LIZENZGEBÜHR
IM ERSTEN JAHR FÜR
DIE LESER:INNEN VON METALL

BRANCHE

ERFOLGREICHER NEUSTART

METALLBAU // Das Aluminium-Fenster-Institut wartet mit einer neuen Lizenz für die Metallbaubranche sowie mit einem frisch gewählten Vorstand auf.

Noch Mitte des vergangenen Jahres sah die Zukunft des Aluminium-Fenster-Institutes (AFI) wenig rosig aus: Ein Paukenschlag nach dem anderen erschütterte das 1987 gegründete Institut in seinen Grundfesten. Die Infragestellung des bestehenden Geschäftsmodells ließ die Zukunftsperspektiven zunächst sehr bescheiden erscheinen. Die Lösung lag in der Öffnung des Instituts für alle Unternehmen, die in der österreichischen Metallbaubranche tätig sind. Die Formel ist leicht zu merken. Das „Jetzt des AFI“ bestimmt die „Zukunft des Metallbaues“. Kernbereiche sind die Interne Kommunikation und das neutrale Metallbau-Marketing. Im Rahmen der internen Kommunikation ermöglicht der Verein die Entwicklung von Positionen, die Lizenznehmer und Lizenzpartner von innen her stärken. Nach außen fungiert das AFI als neutrales öffentliches Sprachrohr für den hochwertigen Metallbau. Kurz gesagt: Das Aluminium-Fenster-Institut ist und bleibt die einzige Organisation in Österreich, die über den Bereich „Aluminium am Bau“ öffentlichkeitswirksam informiert.

NEUES LIZENZ-KONZEPT

Ein wichtiger Grundpfeiler des AFI ist das neue Lizenz-Konzept, das sich explizit an sämtliche Firmen der österreichischen Metallbaubranche richtet, aber auch für Nicht-Metallbaubetriebe und für Lieferanten und Kunden von Interesse ist – schließlich bietet die Restartphase des Instituts viel Raum für neue Partnerschaften und kreative Geschäftsideen: „Das AFI betreibt aktiv Kommunikation und Imagearbeit für den Metallbau. Im Vordergrund steht das Material Aluminium mit den Schwerpunkten Bauherrensicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit“, erläutert der neue AFI-Obmann Thomas Sattler, Geschäftsführer der Gänswieder Metalltechnik GmbH. Metallbauer aller Betriebsgrößen werden mittels Gemeinschaftswerbung unterstützt. Der Stellenwert des Metallbaus soll damit gehoben werden. Seit Ende 2022 bewirbt das AFI die neue Lizenz. In dessen Mittelpunkt steht die bekannte Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster. Mehr als zwanzig Lizenzen wurden bereits angemeldet. „Im ersten Halbjahr 2023 soll hierdurch eine solide Basis für das neue AFI geschaffen werden“, gibt sich Geschäftsführer Harald Greger optimistisch.



Neues Jahr, neuer AFI-Vorstand (v. l.): Beirat Anton Resch, Obmann Thomas Sattler, Obmann Stellvertreter Wilhelm Pichler.

GROSSE LEISTUNGSVIELFALT

Das Lizenzkonzept „Afi.Zukunft“ enthält zahlreiche Aktivitäten und Direktleistungen für in der österreichischen Metallbaubranche tätige Unternehmen. Beispiele sind branchenspezifische sowie regionale Treffen, regionale und unternehmensspezifische Werbe-, PR- und Social-Media-Kampagnen, Aktivitäten rund um das AFI-Weißbuch, die Ausschreibung des Aluminium-Architektur-Preises in Kooperation mit namhaften österreichischen Architektur-Organisationen sowie die Entwicklung einer portfoliogerichteten Lizenznehmerliste mit hohem Mehrwert für Auftraggeber und Auftragnehmer. Zusätzlich wird es unter dem Titel „Metallbau.Influencer.Community“, eine Online-Plattform geben, die selbstbewusst kommuniziert, was der Metallbau in Kooperation mit dem Institut leisten kann. [yr] //

JETZT RABATT SICHERN!

Das Aluminium-Fenster-Institut bietet jetzt die einmalige Gelegenheit für einen Preisnachlass von 50% im ersten Vertragsjahr bei einem Eintritt in das neue AFI-Lizenzsystem. So können Metallbaubetriebe mit 26 bis zu 60 Mitarbeiter*innen im ersten Lizenzjahr zu einem Betrag von nur 2.400 Euro – anstatt des Listenpreises von 4.800 Euro – von den zahlreichen Vorteilen der Lizenz profitieren. Das Angebot ist bis zum Ende des ersten Quartals 2023 unter dem Kennwort „Metall“ buchbar. Mehr Infor-



mationen dazu sowie zum genauen Leistungsumfang finden Sie bei Abruf des QR-Codes und alternativ auf www.afi.at oder www.afi.at/lizenz



„Profitieren Sie vom Kommunikations-Know-how und dem Netzwerk des Aluminium-Fenster-Instituts und der neuen Lizenz der Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster. Kooperieren Sie mit den Unternehmen der Metallbaubranche sowie deren Auftraggebern und ihren Auftragnehmern.“ Harald Greger, AFI-Geschäftsführer.